

Bote vom Untersee und Rhein

Dienstag, 21.06.2022

Spannende und beeindruckende Vorträge zu 71 Themen

71 Jugendliche im 9. Schuljahr präsentierten vergangenen Samstag in Diessenhofen ihre Abschlussarbeiten

(drd) Das Thema durften sie selbst bestimmen. Dabei bewiesen sie beachtliche Fantasie. Das Ergebnis waren Arbeiten aus allen Lebensbereichen. Eine Wurst oder einen PC herstellen, einen Trickfilm mit Legofiguren machen, Komponieren, es gab so viele Ideen wie Teilnehmer. Mit einem Referat von zehn bis 15 Minuten in einem Klassenzimmer erklärten die Schülerinnen und Schüler den Gästen ihr Projekt. Sie sagten, woher die Idee kam, wie sie es realisierten und wofür das Ergebnis gut ist. Sie erklärten auch, wie sie persönlich von der Arbeit profitierten und sie bedankten sich bei allen, die sie unterstützt hatten.

Viele hatten sich für Heimwerker-Arbeiten entschieden. Aus Transport-Paletten wurden Sofas, aus PET-Flaschen Sessel und ein altes Ölfass dient neu als Regal. Über Gesundheit und Ernährung referierten ausschliesslich Mädchen. Die meisten Buben behandelten technische Themen, wie eine Vespa erneuern oder ein frisiertes Töffli wieder als Original zurückbauen.

Die grosse Leidenschaft von Leandro Trindado Loureiro ist das Fussballspiel. Als Einleitung zu seinem Vortrag verwob er geschickt eigene Erfahrungen und den Profi-Fussball. Dann sprach er über die Organisation der internationalen Wettbewerbe. Eine Zusammenfassung der heute geltenden Fussballregeln bildete den Abschluss der Präsentation.

20 Stunden für vierminütigen Film

Wie man einen Stop Motion Film herstellt, erfuhren die Gäste von Dominik Rippstein. «Ich stellte mit Legosteinen eine Sze-



Dominik Rippstein zeigte seinen Stop Motion Film. Er hatte ihn mit Lego-Sets hergestellt.

ne auf und machte davon eine Aufnahme», erklärt er. Dann werde für weitere Aufnahmen jeweils in der Szene etwas geändert. Die Fotos machte er mit einer speziellen Applikation auf dem Smartphone. Sie ermöglicht das nahtlose Aneinanderreihen vieler Bilder, so dass der Eindruck von Bewegung entsteht. Er führte seinen rund vier Minuten langen Film vor. Es ist eine Scien-

ce-Fiction-Geschichte, untermalt mit mystischer, wuchtiger Filmmusik. Die Szenen baute er mit vielen verschiedenen Lego-Sets auf. Jedes Set kann aus mehreren tausend Teilen bestehen. «Es braucht vor allem sehr viel Zeit», sagt er. Total setzte er rund 20 Stunden seiner Freizeit für das Projekt ein. Zum Schluss der Präsentation erzählte Dominik aus der Geschichte der Lego-Steine. Die Firma wurde vor neunzig Jahren in Dänemark gegründet. Ursprünglich stellte sie Holzspielzeug her. Heute mache die Lego-Gruppe einen Jahresumsatz von umgerechnet sechs Milliarden Euro, so Dominik.

Angelina Russo aus Schlattingen bewies sich als begnadete Choreografin. Sie hatte einen Tanz für Kinder kreiert. Im Foyer der Dreifachturnhalle führte sie ihn mit dreizehn Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren vor. Vor ihrem Auftritt erzählte sie den Gästen die Geschichte des Tanzes vom Mittelalter bis zum Hip Hop und Break Dance der Neuzeit. In ihrer Freizeit ist Angelina Instruktorin für Kinder in der Tanzschule Scherrer in Diessenhofen. «Seit sieben Jahren tanze ich. Es ist meine Leidenschaft», sagt sie.

Peter Ganz, Sekundarschullehrer, sah einige der Präsentationen. «Es ist teilweise sackstark. Ich bin beeindruckt», rühmt er. Auch Roland Dorer, Schulleiter der Sekundarschule, zieht eine positive Bilanz. «Mir imponiert die Vielfalt. Es erstaunt, was Jugendliche zustande bringen, wenn sie für etwas arbeiten dürfen, das sie interessiert». Der Anlass findet jährlich am Ende des Schuljahres statt. 2020 und 2021 musste er coronabedingt ausfallen. «Ich bin dankbar, dass es dieses Jahr geklappt hat», so Dorer.